

8 Kilometer,

200 Höhenmeter und viele Kurven

trennen die  
Kantonsbibliothek  
Appenzell Ausserrhoden  
in Trogen

von der

Bibliothek Andreas Züst  
auf dem St. Anton  
bei Obereggi.



Nun führen die beiden Institutionen ihre Kataloge zusammen.

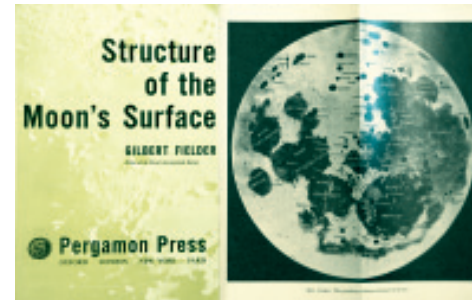
Von «Ahnen und Vorläufer des Comics»  
und «Appenzeller Monatsblatt»  
zu «Züri brännt»  
und «Zellweger»

wird alles möglich.

Zuoberst auf dem St. Anton: mit Blick hinein in die Berge, zum Säntis, in die Wolken, den Himmel, hinunter auf den Rhein, den Bodensee. Und manchmal ins Grau. Den Winden ausgesetzt, dem Föhn, dem lauen, oder der Bise.

Der Glaziologe, Wetterbeobachter, Fotograf, Maler, Nachtschwärmer, Verleger, Filmproduzent, Bibliomane, Kunstsammler und Mäzen Andreas Züst (1947–2000) hinterliess eine Bibliothek mit 12 000 Büchern, die nirgends besser als hier eine Bleibe gefunden haben: zuoberst auf dem Hügel.

Wetter, Geologie, Astronomie,



Physik, Botanik,



Kunstgeschichte, Anthropologie,



Expeditionen,



Fotografie, Malerei, Literatur, Musik, Kitsch,



UFOs, Hell's Angels –

die Themengebiete und die Gestaltungsformen sind so vielfältig wie die Sammlerpersönlichkeit vielschichtig war. Es hat von fast allem.

2009 verliessen die Bücher den Spiegelberg in Wernetshausen im Zürcher Oberland. Verpackt in eine Ausstellung machten sie Halt

an der Langstrasse Zürich,

im Sittertobel St.Gallen und

am Landsgemeindeplatz Trogen,

bevor sie auf dem St.Anton landeten, auf dem Hügel, im Alpenhof, in der Arche für Kunst, Forschung, Bildung und Kultur auf 1110 m ü.M.

Hier stehen sie den Alpenhof-Gästen zur Verfügung; auf zwei Etagen verteilt im Nordostflügel des Gebäudes. «Wer sich zu Recherchen in dieses Labyrinth wagt», sagt Plinio Bachmann, «dem droht rettungslose Inspiration.»

Eine Nase voll Inspiration ermöglicht auch ein Blick in den Online-Katalog der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden: Die Hälfte der 12 000 Bücher der Bibliothek Andreas Züst ist bereits Bestandteil davon (August 2014). Die Rekatologisierung des Gesamtbestands ist Ende 2015 abgeschlossen.

Die beiden Bibliotheken – die KBAR in Trogen und die BAZ im Alpenhof auf dem St.Anton bei Oberegg – sind nicht nur acht Kilometer und zweihundert Höhenmeter voneinander entfernt, sie bieten auch inhaltlich sich Ergänzendes:

Die Collectio Magica et Occulta mit geheimgesellschaftlichen Büchern und Archivbeständen wie dem künstlerischen Werk des Nosferatu-Produzenten Albin Grau



sowie die Privatarchive des Komponisten und Bandleaders Stefan/Infra Steff Signer (\*1951) und des Tätowierers und Tattoo-geschichtensammlers Herbert Hoffmann (1919–2010) in der Kantonsbibliothek sind Bestände des vielfältigen und in all seinen Facetten noch keineswegs erschlossenen, erfassten und erforschten 20. Jahrhunderts – genauso wie die eklektizistische Bibliothek des Mäzens Züst.



Von ihrer inhaltlichen wie geografischen Nähe wollen die beiden Institutionen profitieren und damit lokale Geschichte mitdokumentieren: Gerade das 20. Jahrhundert hat immer wieder eigensinnige, kreative und das Alternative suchende Menschen in die Töbel und auf die Hügel des Landes zwischen Säntis und Bodensee gelockt.

Vielfalt

## Besondere Biographien

Einen Platz für besondere Biographien bieten und damit die Vielfalt mindestens ein Stückweit abbilden: Das ist das Verbindende zwischen Trogen und dem St. Anton, zwischen der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden und der Bibliothek Andreas Züst.



Finden Sie in 12 000 Büchern und Periodica der BAZ und in 80 000 Büchern, Broschüren, Periodica, Bildern und elektronischen Dokumenten der KBAR, was Ihnen gefällt.

Der Online-Katalog Appenzell Ausserrhoden ist Bestandteil des St.Galler Bibliothekszernetzes (SGBN), dessen Bestände vollständig in swissbib recherchierbar sind.

[www.aleph.sg.ch](http://www.aleph.sg.ch)  
[www.swissbib.ch](http://www.swissbib.ch)

Die Re katalogisierung der Bibliothek Andreas Züst und die Integration der Daten in das SGBN werden finanziell unterstützt durch die Ernst Göhner Stiftung, die Ernst & Olga Gubler-Hablützel Stiftung und den Rotary Club Appenzell. Die Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden und die Kantonsbibliothek Vadiana St.Gallen bieten fachliche Unterstützung.



